

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 12

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. – Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Ein Räuberlied.

Faccia a terra! Man sollt' niemal  
Europas Rollkästen plündern,  
Der ungerechten Gerechten Zahl  
Durch geniale Banditen vermindern.

Vorerst eine Frage dem Postillon:  
„Ist Er der Sache gewachsen,  
„So manchen Koffer, so manche Person,  
„Du transportieren auf Achsen?  
  
„Trinkt er nicht häufig ein Schöpplein zu viel,  
„Ein Schöpplein oder auch zweie?  
„Treibt er nicht häufig mit Mädchen sein  
    Spiel?  
„Da folgt die bittere Reue.“  
Faccia a terra!

So reisen u. rutschen die Leut' durch die Welt,  
Und schimpfen auf ächte Piraten,  
Ist keinem was heilig als Titel und Geld  
Und staubige Großvatershafen.  
Faccia a terra!

Und nun die Insassen, Alt und Jung,  
Männlein und Weiblein, beide;  
Wie noth thut da eine Abfläubung  
Am romantischen Reisekleide!

Der Geistliche geht auf die Freite aus,  
Fragt nichts nach der Liebe im Herzen;  
Eine reiche Frau nur will er in's Haus,  
Das sind seine christlichen Schmerzen.

Ein Litterat von verkappter Art  
Verbreitet obscene Lektüren  
Auf seiner propagandistischen Fahrt,  
Will das arme Volk eclairiren.

Doch wenn sich ein Edelbrigante erschreit  
Und fällt in die Bügel den Rossen,  
So geh't's ihm bekanntlich gottsjämmer-  
lich schlecht,  
Bunn wenigstens wird er erschossen.

Ein Kaufmann schaut mit verbissinem Groll  
Rings golden die Saaten erblühen.  
Doch sind ja die Kornmagazine noch voll,  
Wie soll man Profitschen da ziehen?  
Faccia a terra!

Busammengekauert im hintersten Eck,  
Mit Haaren, wie Schnittlauch so eben,  
Verfolgt ein Tractäller missionischen Zweck,  
Und schilt auf das sündhaftste Leben.

Ein Mädchen, sonst wär' sie so übel gar nicht,  
Burücke kommf aus den Pensionen,  
Kämpft's Häschchen, sobald Einer schweizer-  
deutsch red't,  
Man soll sie mit so was verschonen.